

Lausdunum, siehe Losdun.

Lausebach, ein kleiner Fluß im Brandenburgischen, fällt in die Milde. Abel Preuß. und Brandenb. Staats-Geogr. I. 4. p. 149.

Lauen, ein Leich im Selbischen Walde im Voigtlände. Petesch Origg. Voit. I. 20. p. 151.

Lauferie oder Lauzerte, eine kleine Stadt in Languedoc im Lande Quercy, zwischen Moncqr und Montesquiou auf einem Felsen, darunter ein Wasser läuft, gelegen, und ist wegen seiner schönen Keller berühmt. Zeiller Topogr. Gall. XI. p. 33.

Lausieres-Themines, ein ansehnliches Frankösisches Geschlechte, stammet von Arnaldo, Herrn von Lauheres, her. Dessen Sohn, Angle, genannt Anglesian, verließ Raimundum. Raimundi Sohn, Rostang, zeugte Reimundum II. der um das Jahr 1451. lebte. Sein Sohn, Duder, war ein Vater Wilhelmi, dieser verließ Ludouicum, Herrn von Lausieres und Themines, einen Vater Ioannis, Ritter des Königlichen Ordens und Gouverneurs von Beziers. Sein Sohn, Pons, Marquis von Themines und Marschall von Frankreich, von dem ein Articol handelt, zeugte Antonium, der im Jahre 1621. bey des Vaters Leben, in der Belagerung von Montauban ums Leben kam, und eine einzige Tochter, Susannam, verließ, welche an Carolum von Levi, Herzog von Ventidour vermählt ward, und Carolum, der gleichfalls bey des Vaters Leben im Jahre 1621. bey Monbleur blieb. Dessen Sohn, Pons Carolus, ward im Jahre 1646. bey der Belagerung von Mardick im 26. Jahre seines Alters getötet, und war unvermählt. Dasselben Schwester, Catharina, Frau von Themines, ward an Franciscum Annib. len. II. Herzog von Estrées, vermählt, und starb im Jahre 1684. Im Jahre 1728. lebte Ioannes Lucas von Lausieres-Themines, ein Malteser-Ritter, Mestre de Camp bey der Cavalerie, Gouverneur von Dommes im Perigord, und Cammer-Herr des Herzogs von Orleans. Anselme Hist. des Grands Officiers. Etat de la France. Tom. II.

Lausieres-Themines-Cardaillac. (Pons) Marquis von Themines, Ritter der Königlichen Orden, Marschall von Frankreich, Seneschal und Gouverneur von Quercy, war ein Sohn Ioannis von Themines. Er diente denen Königen, Henri. III. und IV. und signalisierte sich im Jahre 1592. in dem Tressen bei Villemur. Der König, Ludouicus XIII. machte ihn im Jahre 1616. bey der Belagerung von Montauban zum Marschall von Frankreich, worauf er im Jahre 1625. denen Hugenotten verschiedene Plätze wegnahm. Das Jahr hernach wurde ihm das Gouvernement von Bergerac anvertraut, da er denn im Jahre 1627. zu Avrign gestorben. Von seinen Nachkommen siehe die vorhergehende Abhandlung.

Laufig, siehe Laufige.

Laufige oder Laufigt, Laufig, Laufigg, Laufigg, welches Zeiller Topogr. Sax. sup. p. 99. Laufig oder Laufigt, Trommsdorff accus. alte und neue Geogr. von Deutschl. 9. p. 553. Laufigt irrt nomen, und ins Amt Grimme sezen, ist ein Markt-Flecken in Meissen, zwischen Borne und Golditz, so in das Amt Golditz und dem Thurn-Fürsten von Sachsen gehörert, worüber dem Amte die Gerichte zu stehen, die Exk. Gerichte aber dem

Rath verpachtet sind, soll schon im 9. Jahrhunderte zu Graf Wiprechis Zeiten erbaut worden seyn. Brocuss Vita Wiperti. Albinus Meissn. Land-Chron. 8. p. 88. Krauth Prodr. Mil. p. 202. Wabst vom Thurn-Fürstenh. Sachsen Beyl. D. p. 76. Vor dem soll ein Benedictiner-Priorat, so unter des Dom-Capitels zu Freyberg Inspektion gestanden, daselbst gegeben seyn. Krauth l. c. Im Jahre 1637. und 1641. ward sie geplündert. Thammius Chron. Coddic. ben Mencken Script. Rer. Germ. Tom. II. p. 724. 736. Im Jahre 1649. aber lißt sie Feuer-Schaden. Thammius l. c. ben Mencken l. c. Tom. II. p. 755.

Lausis oder Lausitz, Lauenitz, Laufnitz, Laufnuz, Wend. Luzzize, Lat. Lusatia oder Lautaria Lusititia, Luticia, Lutinza, Lautnicia, Lautnica, eine seine Landschaft, welche gegen Morgen an Schlesien, gegen Mittag an Böhmen, gegen Abend an Westfalen und Ober-Sachsen, und gegen Mitternacht an die Mark Brandenburg grenzt, und in zwey Theile, als die Ober-Lausitz, Lat. Lusatia superiorem, und die Nieder-Lausitz, Lat. Lusatiam inferiorem getheilet wird. Matthias Quadri Teutsch. Nation Herrlich. 46. Hagigans Beschr. derer Kaiserl. Erb-Lande p. 36. seq. Zeiller Topogr. S. xlup. p. 15. Läyriz Psalm. W. Lass. V. c. 2. §. 24. p. 238. Manlius Ep. et. Rer. Lusat. 2. 3. Comment. Lusat. I. 1. bey Hofmannen Script. Rer. Lusat. Tom. I. P. I. p. 77. 107. Kunstscke Disf. de Lusatia Sect. 2. §. 7. bey Hofmannen l. c. Tom. II. p. 296. von Haugwitz Prodr. L sat. 2. bey Hofmannen l. c. Tom. II. p. 6. Melsterus Descript. Vrb. Gorlic. b. p. 9 Hofmannen l. c. Tom. I. P. II. p. 94. Goldastus Lomiae et. de Regno Bohem. I. 1. §. 4. p. 100. Frenzelius Noten lat. vterque Lusat. bey Hofmannen l. c. Tom. II. p. 47. Albinus Meissn Land-Chron. 7. p. 77. Brocuss Chron. Merck. III. 3. Grosser Lausitz Merckv. Th. I. B. I. p. 4. Den Ursprung des Worts Lausitz leiten einige, als Aeneas Silvius Hist. Boh. I. p. 82. seqq. und Krantzius Saxon. Prooem. p. 3. von dem Flusse Lusunz oder Lusmig her; einige wollen ihn vom Lauschen, andere des Landes lauterer Haubarbeit, daß es so viel als lauter nur heisse, andere, als Dresserus Iag. g. Hist. I. V. Schickfusius Chron. Sil. IV. Sagittarius Disf. de Lusatia §. 2. bey Hofmannen l. c. Tom. II. p. 20. von denen Lygi. oder denen Lusiciis, noch andere, als Joh. Francke. a. g. Codex Bredsl. von Lovizi, welches einen Jäger bedeutet, herleiten; noch andere, als Dresserus Iag. g. Hist. IV. Frenzelius Orig. Sor b. meynen, daß es so viel als ein Wald- und Wasser-reiches Land arzeuge. Manlius Epit. Rer. Lusat. I. §. 1. seq. bey Hofmannen l. c. Tom. I. P. I. p. 76. Sagistarcius l. c. bey Hofmannen l. c. Tom. II. p. 250. Beckmann Disf. Chorogr. de Lusat. bey Hofmannen l. c. Tom. II. p. 243. seq. Frenzelius l. c. bey eben denselben l. c. Tom. II. p. 47. seq. Carpzov Anal. Et. Hist. Zittau. I. 1. §. 2. Lucae Fürsten. S. p. 672. seq. von Haugwitz l. c. I. bey Hofmannen l. c. Tom. II. p. 6. Grosser l. c. p. 3. Es erstreckt sich aber die Länge dieses Landes auf 19. nach einigen 1. Meilen, die Breite der Ober-Lausitz gleichfalls auf 19. Meilen, der Nieder-Lausitz aber etwas weiter; in Betrachtung der Himmels-Gegend hingegen wird die Lage desselben von dem 30. Gr. 50 Min. bis